

I. Vorlage

- zur Beschlussfassung
 als Bericht

Gremium

Sitzungsteil

Datum

	bisherige Beratungsfolge	Sitzungstermin	Abstimmungsergebnis				
			einst.	mit Mehrheit		Ja-Stimmen	Nein-Stimmen
				angen.	abgel.		
1							
2							
3							

Betreff

Position Datenerfassung und Einführung CAFM-System im Wirtschaftsplan Gebäudewirtschaft Fürth (GWF) 2007

Zum Schreiben/Zur Vorlage der Verwaltung vom

Anlagen

Beschlussvorschlag

Der Bauausschuss genehmigt die Zwischenfinanzierung der vollständigen Datenerfassung und Einführung einer zugehörigen Datenbankanwendung aus erfolgsneutralen Einsparungen im Wirtschaftsplan 2007, damit ein Kernziel aus der Organisationsuntersuchung des BKPV umgesetzt werden kann.

Bei den Haushaltsberatungen 2007 wurden 250.000 € für Datenerfassung und Softwareeinführung auf 3 Jahre verteilt. Da diese Aufsplittung in der praktischen Auftragsdurchführung aufwändig umzusetzen ist und die erfassten Informationen (z.B. Grundriss, Raumfläche, Bruttogeschossfläche, Bodenbeläge, Flächeneinteilung nach DIN 277) für die Weiterentwicklung der GWF dringend benötigt werden wird folgendes vorgeschlagen:

Die Gebäudewirtschaft vergibt die vollständige Erfassung in 2007 und **finanziert die Datenerfassung vor**. Gleichzeitig erfolgt ein **Ausgleich durch Einsparungen** (z.B. Personaleinsparungen) innerhalb des Vollzugs im Wirtschaftsjahres 2007. Die für die nächsten Jahre vorgesehenen Beträge werden in den Aufbau der einzelnen Fachanwendungen investiert.

Die Ergebnisse der ersten kleinen Fremdvergabe in 2006 sind positiv. Damit die Dynamik der letzten Monate nicht abbricht und alle beteiligten Kollegen der Stadtplanung und der GWF zügig alle Objekte der GWF abarbeiten können, sollten alle Objekte in 2007 zügig ausgeschrieben werden.

Diese Daten sind dann in ein Gebäudemanagementsystem zu importieren. Um diese Datenbank vernünftig nutzen zu können, ist die Vollständigkeit und Aktualität der Daten nötig. Erst dann ergibt auch der Aufwand für die Pflege der erfassten Daten bei den dafür zuständigen Mitarbeitern einen Sinn.

Die Pflege dieser Daten ist dann wiederum nur mit einem vertretbaren Aufwand in einem Gebäudemanagementsystem möglich. Wird dieses System erst in 2009 eingeführt, besteht die große Gefahr, dass ein großer Teil der bis dahin erfassten Daten nicht mehr aktuell ist. Wir haben damit im schlechtesten Fall ein Datengrab geschaffen und könnten dann gleich wieder neu erfassen.

Der dahinter stehende strategische Ansatz einer vollständigen Datenerfassung mit geringer Datentiefe, Auswahl und Übernahme aktueller Daten in eine Datenbank mit Verknüpfung und anschließend Portierung bestehender Anwendungen (z.B. Reinigungsdatenbank) bzw. Nutzung weiterer Module wäre damit weitgehend zerstört. Es könnte damit ein Kernpunkt aus dem Organisationsgutachten des BKPV nicht umgesetzt werden.

Finanzielle Auswirkungen		jährliche Folgekosten	
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja
Gesamtkosten		€	
€			
Veranschlagung im Haushalt			
<input checked="" type="checkbox"/> nein	<input type="checkbox"/> ja	bei Hst.	
Budget-Nr.		im	<input type="checkbox"/> Vwhh
wenn nein, Deckungsvorschlag:			
Zustimmung der Käm		Beteiligte Dienststellen:	
liegt vor:		<input checked="" type="checkbox"/> RA	<input type="checkbox"/> RpA
		<input type="checkbox"/> weitere:	<input type="checkbox"/>
Beteiligung der Pflegerin/des Pflegers erforderlich:		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein
Falls ja: Pflegerin/Pfleger wurde beteiligt		<input type="checkbox"/> ja	<input checked="" type="checkbox"/> nein

II. POA/SD zur Versendung mit der Tagesordnung

III. BVA

Fürth, 21.12.2006

Unterschrift des Referenten

Sachbearbeiter/in:
Ruhhammer

Tel.:
3450